

Sanierung von Ortskernen im Blick

FDP absolvierte Rundgang in Homberg

Homberg – Die FDP-Kreistagsabgeordneten Wiebke Knell und Professor Ludwig-Georg Braun haben mit Bürgermeister Dr. Nico Ritz und den Homberger FDP-Vertretern Alwin Altrichter, Philipp Brämer, Karl Hassenpflug und Elke Ziepprecht einen Stadtrundgang im historischen Ortskern von Homberg gemacht. Anlass war der von der Kreis-FDP geforderte Investitionshilfefonds für die Ortskernsanierung, der den FDP-Ortsverband Homberg zu diesem Rundgang motivierte.

Mit dem Geld sollen Kommunen im Schwalm-Eder-Kreis dabei unterstützt werden, unbewohnbare Immobilien zu kaufen, abzureißen oder zu sanieren und die Flächen neu zu entwickeln. Aktuell enthält der Fonds 500 000 Euro.

Mittelfristig soll er laut Mitteilung auf vier Millionen Euro ansteigen, von denen der Landkreis nach Wunsch der Freien Demokraten zwei Millionen Euro zu Verfügung stellen soll. Die übrigen Mittel sollen aus Förderprogrammen generiert werden. Das Geld werde nicht verschenkt, die Kommunen sollen mit dem anschließend erzielten Verkaufserlös den Betrag wieder in den Fonds zurückgeben.

Bürgermeister Nico Ritz nannte mehrere Beispiele für eine solche Umgestaltung, heißt es von der FDP. Er hob die AltstadtKita hervor, die in einem ehemaligen Bauernhof entstand. Eine solide Finanzplanung sei eine der Fördervoraussetzungen, so Braun. „Wir können keine unrealistischen Projekte finanzieren, wollen aber eine deutliche Wiederbelebung historischer Siedlungskerne erreichen.“

Wiebke Knell sieht laut Mitteilung in dem von der FDP geplanten Fonds für die Ortskerne gleich eine ganze Reihe von Vorteilen für die Kommunen. Die beiden wichtigsten seien die Vermeidung weiterer Flächenversiegelung durch neue Baugebiete an den Ortsrändern und die Nutzung der bereits vorhandenen Infrastruktur für Ver- und Entsorgung im Innenortsbereich. chm